

Gemeinsam gärtnern für eine bessere Zukunft

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Menschen in den sogenannten „Blue-Zones“ der Erde im Durchschnitt älter werden als anderswo. Vieles spricht dafür, dass lebendiges soziales Miteinander und die Ernährung mit wenig weiterverarbeiteten Lebensmitteln einen positiven Einfluss auf Gesundheit und Lebensqualität haben.

AckerBildung

Beim gemeinnützigen Verein AckerBildung e.V. können sich große und kleine Menschen mit Herz, Hand und Kopf beim Gemüsegärtnern und vielem mehr ausprobieren. Auf dem Acker der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) in Blomberg-Dalborn wird schnell sichtbar, wie kleinteiliger Bio-Gemüseanbau gesunde Lebensmittel hervorbringt und die Mitwelt schont. Mit Elementen der Naturerlebnis- und Wildnis-Pädagogik werden Menschen im Sinne von Bildung für Nachhaltige Entwicklung sensibilisiert, befähigt und motiviert, sich für ihre Sache stark zu machen. Workshops, Projektstage oder Jahresgruppen behandeln die Themen Gemüseanbau und Permakultur, Blühwiesen, Insekten, Kompost und Boden, Gemüse kochen, haltbar machen und lagern, Klimaschutz, soziale Aspekte und vieles mehr. Für ihr aktuelles Projekt wird die AckerBildung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert.

Solidarische Landwirtschaft

Der SoLaWi-Verein ist – neben seiner Rolle als „Anschauungsobjekt“ – für die Versorgung seiner rund 100 Mitgliedshaushalte verantwortlich. Er versteht sich als gemeinschaftliche Gemüse-Selbstversorgungs-Initiative mit professioneller Anleitung. Drei Gärtnerinnen in Teilzeit kümmern sich um die alltägliche Pflege und organisieren Mithilfe-Aktionen. Jedes Jahr, Ende Januar/Anfang Februar, trifft sich die Gemeinschaft, um das neue Gartenjahr zu planen und die solidarischen Beiträge festzulegen. Mit der Zeichnung von verbindlichen Ernte-Anteilen finanzieren die Mitglieder den Anbau, dessen Ertrag dann unter allen aufgeteilt wird. Ein Hektar steht für die mehr als 40 Gemüsekulturen zur Verfügung, die samenfest und biologisch erzeugt werden. Von einigen Gemüsen wie Tomaten und Gurken werden als Beitrag zur Biodiversität mehrere Sorten kultiviert, so dass insgesamt ca. 120 verschiedene – auch alte – Gemüse-Sorten geerntet und genossen werden können. Diese Vielfalt wird ergänzt durch zahlreiche Wildkräuter und Blühstreifen für Bienen, Schmetterlinge und Co.



So tragen AckerBildung und SoLaWi zu einem gesellschaftlichen Wandel für eine lebenswerte Zukunft bei. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen – bei der SoLaWi zur Gemüseversorgung und bei der AckerBildung zur Unterstützung der vielen wunderbaren Bildungs-Projekte und zum Dabeisein ohne Gemüsebezug.

Weitere Informationen gibt es unter www.ackerbildung.org, Workshops siehe „Kalender“. Wissenswertes zur SoLaWi-Gemeinschaft findet sich unter www.solawi-dalborn.org
Christina Drüke und Carsten Sperling

Foto: Archiv AckerBildung e.V.

Quelle: Meile bewegt - Termin-Special 1/2025, Seite 42-43